

**Öle (heilige)**

Reines Olivenöl (seit 1970 auch anderes Pflanzenöl erlaubt), das vom Bischof geweiht worden ist, wird in den Liturgien der orthod. und der kath. Kirche bei rituellen Salbungen (besonders bei → Sakramenten) eingesetzt. Es symbolisiert als gespeicherte Sonnenenergie stärkende, abwehrende (exorzistische) und heilende Kraft und erinnert an Jesus Christus (griech. christos, »Gesalbter«). Im kath. Gebrauch werden Katechumenen- (Taufbewerber-)Öl, Krankenöl (→ Krankensalbung) und Chrisam (u. a. Firmung, → Sterbesakramente) unterschieden. Chrisam entsteht durch Beimischung von Balsam (dem wohlduftenden Saft der Balsamstaude) oder anderer aromatischer Stoffe. Die orthod. Praxis kennt die Salbung verstorbener Kleriker und das Begießen des ins Grab gesenkten Sarges mit Öl und Wein.

T

Lit.: Adam, A. / Berger, R., Pastoralliturgisches Handlexikon. Freiburg i.Br. 1980.